



**Geschäftsstelle**

Hittorfstraße 7  
D-53129 Bonn  
Tel. +49(0)228.231770  
Fax +49(0)228.239385  
Ulrike Fischer  
www.hno.org

**Pressekontakt**

Tower Media GmbH  
Ketscher Landstraße 2  
D-68723 Schwetzingen  
Tel. +49(0)6202.2797-0  
Fax +49(0)6202.2797-81  
hno@tower-media.de

**Pressemitteilung**

28.04.2006

**Kehlkopf-Krebs: Erkrankungshäufigkeit nimmt zu**  
**Weltweit der zweithäufigste Tumor des Atemtraktes**

HNO-Chirurgen diskutieren in Mannheim neue Behandlungsmethoden

**Seite 1**

*Bitte merken Sie sich den Termin für unsere **Pressekonferenz** vor: Mittwoch, 24. Mai 2006, 11.00 Uhr, Dorint Kongress Hotel Mannheim. Eine Einladung geht Ihnen noch zu.*

Mannheim – Der Kehlkopfkrebs ist weltweit der zweithäufigste Tumor des Atemtraktes mit zunehmender Erkrankungshäufigkeit nicht nur bei Männern, sondern vor allem auch bei Frauen. In Deutschland liegt die Inzidenzrate bei schätzungsweise 5/100.000 für Männer und 0,8/100.000 für Frauen. Auf der 77. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie vom 24. bis 28. Mai 2006 im m:con Congress Center Rosengarten Mannheim werden nun neue Behandlungsmethoden diskutiert, die insbesondere die Totalentfernung des Kehlkopfs verhindern helfen sollen. Tagungspräsident ist der Direktor der Universitäts-HNO-Klinik in Mannheim, Prof. Dr. Karl Hörmann „In den letzten Jahren wurden bedeutende Fortschritte gemacht, wie man Kehlkopf-Krebs bekämpfen kann. Darüber werden wir in Mannheim sprechen.“

Unter den Krebserkrankungen im Hals-, Nasen- und Ohrenbereich ist der Kehlkopfkrebs (Larynxkarzinom) einer der häufigsten Tumore. „Jedes Jahr erkranken in Deutschland 3.000 Menschen an dieser Krebsart. Meist sind Männer betroffen“, erläutert Prof. Dr. Frank Riedel, Oberarzt an der Universitäts-HNO-Klinik in Mannheim: „In

**60 Anschläge je Zeile.** Veröffentlichung honorarfrei.

Bitte senden Sie ein Beleg-Exemplar an

**Tower Media GmbH**, Ketscher Landstraße 2, 68723 Schwetzingen.

**Geschäftsstelle**

Hittorfstraße 7  
D-53129 Bonn  
Tel. +49(0)228.231770  
Fax +49(0)228.239385  
Ulrike Fischer  
www.hno.org

**Pressekontakt**

Tower Media GmbH  
Ketscher Landstraße 2  
D-68723 Schwetzingen  
Tel. +49(0)6202.2797-0  
Fax +49(0)6202.2797-81  
hno@tower-media.de

**Seite 2**

25 letzter Zeit stellen wir aber vermehrt fest, dass Frauen an Kehlkopf-Krebs erkranken.“ Den Grund sehen die Hals-Nasen-Ohren-Spezialisten vor allem in „einem erhöhten Alkohol- und Tabakkonsum aber auch zu einem gewissen Grad in einer vom menschlichen Erbgut gesteuerten Komponente“.

30 Der Krebs schleicht sich meist unbemerkt in den Kehlkopf: „Man wird heiser, hat Probleme beim Schlucken“, erklärt Prof. Riedel: „Die meisten Menschen denken sich nichts dabei.“ Die Folge: Viele Tumore werden erst in einem sehr weit fortgeschrittenen Stadium  
35 entdeckt.

Grundsätzlich unterscheiden die Ärzte zwischen zwei Tumor-Stadien: dem frühzeitigen und dem fortgeschrittenen. Ist der Tumor noch relativ klein, etwa kirschgroß, und hat noch keine Metastasen gebildet, kann  
40 er relativ leicht operativ entfernt werden.

Im fortgeschrittenen Stadium musste bis vor wenigen Jahren in den allermeisten Fällen der Kehlkopf komplett entfernt werden. Eine solche Laryngektomie bedeutet: Die Stimme ist verloren, außerdem fehlt die Verbindung  
45 zwischen Speise- und Luftröhre: Eine künstliche Atemöffnung muss gelegt werden. Damit wiederum geht auch der Geruchs- und der Geschmackssinn weitgehend verloren. „Ein Leben ist auch ohne Kehlkopf möglich“, erklärt Prof. Riedel, „aber die Einschränkungen sind doch beträchtlich.“  
50

Deshalb forschen die Mediziner fieberhaft an neuen Behandlungsmethoden, die zwar den Krebs besiegen, aber den Kehlkopf erhalten. Die neuesten Methoden werden in Mannheim im Rahmen der 77.

**60 Anschläge je Zeile.** Veröffentlichung honorarfrei.

Bitte senden Sie ein Beleg-Exemplar an

**Tower Media GmbH**, Ketscher Landstraße 2, 68723 Schwetzingen.



**Geschäftsstelle**

Hittorfstraße 7  
D-53129 Bonn  
Tel. +49(0)228.231770  
Fax +49(0)228.239385  
Ulrike Fischer  
www.hno.org

**Pressekontakt**

Tower Media GmbH  
Ketscher Landstraße 2  
D-68723 Schwetzingen  
Tel. +49(0)6202.2797-0  
Fax +49(0)6202.2797-81  
hno@tower-media.de

**Seite 3**

55 Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-  
Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie vom  
24. bis 28. Mai 2006 vorgestellt.

Tagungspräsident Prof. Dr. Karl Hörmann nennt die zwei  
erfolgsversprechendsten Verfahren: „Zum einen wurden  
60 die chirurgischen Eingriffe hoch spezialisiert und  
verbessert, zum anderen bietet sich die kombinierte  
Radiochemotherapie als Alternative an. Dabei wird  
zunächst versucht, den Tumor zu verkleinern oder gar  
ganz zu bekämpfen.“

65 Bei den primär chirurgischen Verfahren kann durch die  
Anwendung des Lasers der Tumor von der Mundhöhle  
aus unter Erhaltung des Kehlkopfes schonend aus dem  
umliegenden Gewebe herausgeschnitten werden. Prof.  
Hörmann warnt jedoch: „Dieses operative Verfahren zum  
70 Erhalt des Kehlkopfes bei fortgeschrittenen  
Kehlkopftumoren sollte nur an spezialisierten Zentren  
durchgeführt werden.“

Bei der Radiochemotherapie wird eine  
Strahlenbehandlung des Tumors mit dem Einsatz von  
75 hoch konzentrierten Medikamenten kombiniert.

„In 60 Prozent der Fälle gelingt es mit diesen Methoden,  
den Kehlkopf auch im fortgeschrittenen Stadium zu  
erhalten“, erläutert Prof. Hörmann: „Die Vorträge,  
Diskussionsrunden und Workshops bei unserer  
80 Jahrestagung in Mannheim werden dazu beitragen, dass  
wir diesen Prozentwert in Zukunft noch signifikant  
steigern.“

**60 Anschläge je Zeile.** Veröffentlichung honorarfrei.

Bitte senden Sie ein Beleg-Exemplar an

**Tower Media GmbH**, Ketscher Landstraße 2, 68723 Schwetzingen.



**Geschäftsstelle**

Hittorfstraße 7  
D-53129 Bonn  
Tel. +49(0)228.231770  
Fax +49(0)228.239385  
Ulrike Fischer  
www.hno.org

**Pressekontakt**

Tower Media GmbH  
Ketscher Landstraße 2  
D-68723 Schwetzingen  
Tel. +49(0)6202.2797-0  
Fax +49(0)6202.2797-81  
hno@tower-media.de

→<sup>85</sup> Die 77. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V. vom 24. bis 28. Mai 2006 im m:con Congress Center Rosengarten Mannheim steht unter dem Motto

90 „Morgen ist jetzt – Die Gegenwart neuer  
Therapiekonzepte“. Zugleich findet der 6. HNO-Pflegetag  
und die 5. Jahrestagung der Deutschen Akademie für  
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie  
95 e. V. statt, ebenso (am 25. und 26. Mai) das 1st Joint  
Meeting der German Society of Oto-Rhino-Laryngology,  
Head and Neck Surgery und der American Academy of  
Otolaryngology, Head and Neck Surgery. Die  
wissenschaftliche Leitung der Jahresversammlung hat  
100 Prof. Dr. Karl Hörmann, Direktor der Universitäts-HNO-  
Klinik Mannheim und Präsident der Deutschen HNO-  
Akademie sowie der Deutschen HNO-Gesellschaft.  
Die Teilnehmer der Jahresversammlung erwarten 800  
Fachbeiträge, darunter 100 von ausländischen  
Referenten, insbesondere auch aus den neuen EU-  
105 Ländern und der arabischen Welt.  
Weitere Informationen erhalten Sie bei Tower Media  
(Adresse: siehe rechts) und im Internet unter  
[www.hno.org](http://www.hno.org).

**Seite 4**

110 *Bitte merken Sie sich den Termin für unsere **Pressekonferenz**  
vor: Mittwoch, 24. Mai 2006, 11.00 Uhr, Dorint Kongress Hotel  
Mannheim. Eine Einladung geht Ihnen noch zu.*

**60 Anschläge je Zeile.** Veröffentlichung honorarfrei.

Bitte senden Sie ein Beleg-Exemplar an

**Tower Media GmbH**, Ketscher Landstraße 2, 68723 Schwetzingen.